



www.tagumtag.twoday.net



Das Projekt



Unter dem Titel „TagumTag“ stellt die literarische Gesellschaft FORUM ALLMENDE ab 1. Januar 2007 die Roman-Autobiographie „Die Biberacher Zeit“ von K. D. Diedrich nach und nach ins Netz; Ende 2007 wird dann der gesamte Text verfügbar sein. Dieses Vorgehen kommt dem Kompositionsprinzip Diedrichs entgegen, der sein Leben nicht fortlaufend-chronologisch erzählt, sondern dem Prinzip der Collage folgt.

Der Weblog enthält außerdem eine Kurzbiografie des Autors, eine Fotogalerie, einen Kalender als Navigationshilfe sowie ein Feld für Leserkommentare.

K. D. Diedrich

K. D. Diedrich, 1951 in Biberach geboren und dort aufgewachsen, war seit den frühen siebziger Jahren Teil der politischen und künstlerisch-literarischen Szene. Nach ersten Veröffentlichungen von Rezensionen und Aufsätzen gründete er 1973 einen Filmclub, arbeitete journalistisch und gab ein Studium der Politologie und Soziologie wieder auf zugunsten einer freien, bohèmehaften Existenz. Seinen bescheidenen Le-

bensunterhalt verdiente er als Filmvorführer eines Kinobetriebs und mit Dozententätigkeiten an der VHS und Jugendkunstschule Biberach; daneben schrieb er und realisierte Filmprojekte („Lost in Illusions“, 1997 in Verden als bester Debütfilm prämiert). Unter dem Eindruck seiner Krebs-Erkrankung, der er 2006 in Berlin erlag, beendete er 2002 sein autobiographisches Erzählprojekt „Die Biberacher Zeit“.



Die Biberacher Zeit

Die Biberacher Zeit nannte K. D. Diedrich seine groß angelegte Roman-Autobiographie, die im Druck gegen 700 Seiten ausmachen würde. „Absicht war“, so Diedrich, „jeden Tag einen Text zu schreiben“. In die Erinnerungssequenzen und Tagesnotate, die von den 50er Jahren bis 2002 reichen, finden sich Zeitdokumente, Fotos und alte eigene Texte eingestreut. Durch die offene Form, die sich bewusst dem Strom der Erinnerungen überläßt, verdeutlicht der Autor, dass alle Erinnerung Konstruktion ist; zugleich zieht er damit die Konsequenz aus den Fallen einer literarischen Gattung, die wie keine andere für Selbststilisierung und Selbstbespiegelung

anfällig macht. „Die Biberacher Zeit“ stellt so eine gelungene und reflektierte Suchbewegung nach der eigenen Lebenszeit dar. Schwerpunkte sind Kindheit und Adoleszenz, die Probleme der persönlichen und politischen Bewusstwerdung in der Provinz sowie die Herausbildung intellektueller und künstlerischer Neigungen. Diedrichs Lebens-Erzählung lässt sich aber ebenso gut als exemplarische Soziografie und „Chronik“ einer Kleinstadt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts lesen, deren trügerischer Idylle er sowohl erliegt als auch widersteht und deren soziale und politische Verhältnisse er mit der sensiblen Hellsichtigkeit des Außenseiters beschreibt.

Textauszug

„Für mich fanden die „Swinging Sixties“ in Biberach im Radio statt. Sonst sah und hörte ich von ihnen nicht viel. Biberach war mausgrau und lag etwas im stillen Winkel der Geschehnisse und hatte idyllische Eigenschaften, vor allem dann, wenn sich im Hochsommer der tiefblaue, von weißen Bauschwolken besegelte Himmel über Oberschwaben, dessen sanfte ländliche Stimmung in solchen Wochen und Monaten am deutlichsten in die Tage trat, spannte, und in schneereichen Wintern die Gassen und Häuser, der alte Stadtkern samt der hügeligen Umrahmung sich ihre fast mit-

telalterlich anmutende Gestalt anlegten. Alles ging – zumindest bei einigen über die Straße schreitenden Einwohnern war es deutlich zu beobachten – beschaulich vor sich hin und erst gegen Ende der sechziger Jahre bekamen diese auch mit noch recht ländlicher Charakteristik ausgeführten Bilder, in denen die Biberacher Art zu leben sich zeigte, eine andere und neue Farbe hinzugefügt, eine stärkere, grellere, denn Rock und Pop und (linke) Politik, die rebellischen Jahre der Außerparlamentarischen Opposition, waren spätestens 1968 auch im kleinen Biberach angekommen...“

Forum Allmende



FORUM ALLMENDE e. V. wurde 1998 gegründet. Die literarische Gesellschaft will die literarische Kultur im Südwesten Deutschlands sowie in den angrenzenden Regionen des alemannischen Sprachraums fördern und beleben. Ihre Mitglieder sind Literaturinteressierte, selbst Schreibende sowie im Kultur- und Literaturbetrieb Tätige, denen an einer lebendigen Auseinandersetzung mit der literarischen Tradition und Gegenwart gelegen ist.

„TagumTag“ wird unterstützt durch: Kulturdezernat der Stadt Biberach/Riss. Literarisches Forum Oberschwaben

Weitere Informationen unter www.forum-allmende.net

FORUM ALLMENDE e. V.
Dinkelbergstr. 2 b, 79540 Lörrach
Kontakt: baerbel.anders@gmx.net